



Die Malerin Roswitha Schumacher-Kuckelkorn und der Fotograf und Keramiker Torsten Gripp stellen im Schwingeler Hof aus.

Foto: Torsten Gripp

Zwei Blicke auf dieselbe Welt

Wenn Kunst fühlbar wird: Doppelausstellung im Schwingeler Hof

VON KATHRIN HÖHNE

Wesseling. Zwei Menschen stehen vor derselben Blume. Die eine greift zum Pinsel, der andere löst den Kameraauslöser aus. Was am Ende entsteht, teilt denselben Ursprung – und unterscheidet sich doch fundamental. Unter dem Titel „Farbe berührt“ laden die Malerin Roswitha Schumacher-Kuckelkorn und der Fotograf und Keramiker Torsten Gripp vom 2. bis 25. Oktober zu einer außergewöhnlichen Doppelausstellung in die Städtische Galerie Wesseling im Schwin-

geler Hof ein.

Kuratiert von dem Bonner Kunsthistoriker und Theologen Dr. Arno-Lutz Henkel beleuchtet die Schau das Spannungsfeld zwischen dem Gesehenen und dem fertigen Kunstwerk. „Torsten und ich können dieselbe Blume anschauen. Er nimmt etwas anderes mit als ich“, beschreibt Schumacher-Kuckelkorn den kreativen Prozess. Während sich ihre expressive, gestische Malerei im Verlauf vom realen Motiv löst, um Farbe, Licht und Bewegung Raum zu geben, setzt Gripp in seinen Fotografien auf verschwim-

mende Konturen und ein Eigenleben des Lichts, abseits bloßer Abbildgenauigkeit.

Das Besondere an „Farbe berührt“ ist das konsequente Inklusionskonzept, das neue Zugänge für alle Besucher schafft. Zu zahlreichen Exponaten wurden kurze Geschichten und Beschreibungen verfasst, die sich per QR-Code oder NFC-Tag mit dem eigenen Smartphone direkt am Werk als Audio-Guide abrufen lassen. Was ursprünglich für blinde und sehbehinderte Menschen entwickelt wurde, bietet auch Sehenden einen

Mehrwert: Das Hören lenkt den Blick zurück auf Details, die dem Auge sonst entgangen wären.

Zudem dürfen die Keramiken von Torsten Gripp explizit berührt werden. Die Gefäße wurden mit der traditionellen japanischen Kurinuki-Technik aus massiven Tonstücken herausgearbeitet. Kanten, Vertiefungen und Werkzeugspuren bleiben fühlbar und machen die Kunst mit den eigenen Händen erfahrbar.

Die Vernissage findet am Freitag, 2. Oktober, um 19 Uhr im Schwingeler Hof, Schwingeler Weg 44, statt.